

Kolumne Herausgeberrat, Klettgauer Bote vom 22.4.2023, Bakenrettung

22.4.2023, Martina Munz; Nationalrätin

To small to survive? Schluss mit Verantwortungslosigkeit!

Ein neuer Begriff erobert unser Vokabular: «Monsterbank». Würde die neue UBS in Schieflage geraten, würde sie wohl die ganze Schweiz mit in den Strudel ziehen. Ihre Bilanzsumme beträgt mehr als das doppelte der gesamten Wirtschaftsleistung der Schweiz. Es ist beängstigend, wie der neue alte UBS-Chef keine Demut vor dieser Verantwortung zeigt im Wissen darum, dass diese Bank schon einmal am Tropf des Staates hing. Sergio Ermotti meint für ihn gäbe es kein «too big to fail». Wenn die Grossbank im internationalen Wettbewerb mitspielen wolle, dürfe sie nicht zu klein sein. Es gebe nur ein «too small to survive»! Das ist kein gutes Omen für die Zukunft.

Die UBS ist eine ambitionierte Bank. Sergio Ermotti wird nicht verkleinern, er will wachsen, und zwar im Ausland. Noch immer sind Hunger und Gier der Manager nicht gestillt. Ein wichtiger Indikator dafür ist, dass das Aktienkapital zukünftig nicht mehr in Schweizer Franken, sondern in US-Dollars ausgewiesen wird. Das birgt Risiken. Die UBS will auch keine schärferen Finanzregulierungen, die ihr das Auslandsgeschäft vermiesen könnten. Solange es gut geht, wird gross kassiert. Wenn es aber schief geht, dürfen die Steuerzahlenden gerne einspringen nach dem Motto: «Gewinn privat, Verlust dem Staat». Verwaltungsrat und das Topmanagement, die für das Schlamassel zuständig sind, müssen nicht grade stehen. So war es bei der CS und wird es gemäss Wunsch von Ermotti auch bei der UBS sein.

Und der Bundesrat? Er macht sich zum Gehilfen dieser Bank. Statt die Verantwortungslosigkeit und die Selbstbedienungsmentalität zu stoppen, will er sich nur an die internationalen Regulatorien für Banken halten. Kein Boni-Verbot, keine Erhöhung der Eigenkapitalquote, kein Verbot des Eigenhandels.

Für den vollen Teuerungsausgleich bei der AHV fehlt das Geld, gleichzeitig werden über Nacht den Banken Milliarden zugeschoben, ohne dies an Bedingungen zu knüpfen. Es ist unglaublich, dass dieses System von der Politik getragen wird.

Es braucht jetzt eine neue Kultur der Verantwortung. Die exorbitanten Boni und das hochriskante Gewinnstreben auf Kosten der Steuerzahlenden gefährdet nicht nur unser Land, es gefährdet auch die Weltwirtschaft. Mit solchen Strukturen steht uns in wenigen Jahren ein erneuerter Kollaps bevor, den wir nicht mehr im Griff haben werden. Weiter wie bisher geht nicht!